

27./IX. 1917

22

**Die Teilung der rumänischen Ernte.**

Die Abgeordneten Dr. Schürff, Wehra und Genossen haben an den Ministerpräsidenten, den Landesverteidigungsminister und den Minister Gm. Höfer folgende Anfrage gerichtet: Von verschiedenen Seiten werden in der Bevölkerung absichtlich Nachrichten verbreitet, daß Oesterreich-Ungarn bei der Aufteilung der rumänischen und serbischen Ernte zugunsten seiner Bundesgenossen verkürzt werde und daß insbesondere das Deutsche Reich durch die Zuschübe aus Rumänien günstigere Lebensmöglichkeiten als Oesterreich erzielt habe. Zum Teile sind die Urheber solcher Gerüchte dort zu suchen, wo man, z. B. im czechischen Böhmen, nicht bloß gegen jede Ausfuhr nach Deutschland Stellung nimmt, sondern sogar gegen die Abgabe und den Abtransport von Lebensmitteln in deutschböhmischen Bezirken Widerstand leistet. Bedauerlicherweise werden aber solche Anstrengungen, daß das Deutsche Reich eine Vorzugsstellung in der Zuweisung von Getreide aus Rumänien einnehme, in der Bevölkerung geglaubt, weil bisher dieser tendenziösen Drumenbergung von Seite der Regierung nicht entgegengetreten wurde. Es werden deswegen die Anfragen gestellt:

1. Wie groß war die vorjährige und heurige Ernte in diesen Okkupationsländern? 2. Wie groß ist der prozentuelle Anteil unserer Bundesgenossen an der dort zur Ausfuhr gelangten Ernte?